

Flörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger

An jedem Samstag eine 8seitige illustrierte



für den Maingau)

Unterhaltungs-Beilage „Gute Geister“.

Erscheint Dienstags, Donnerstags, Samstags. — Druck und Verlag von
Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Kartäuserstraße Nr. 6.
Für die Redaktion ist verantwortlich: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M.

Anzeigen kosten die sechsgepaltene Beitzelle oder deren Raum 15 Pfg.
Kleinere die dreigealt. Beitzelle 40 Pfg. Abonnementspreis
monatl. 30 Pfg., mit Bringerlohn 35 Pfg., durch die Post Mk. 1.30 pro Quartal.

Nummer 128.

Samstag, den 30. Oktober 1915.

19. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfaßt 2 Blätter 8 Seiten
und außerdem die 8seitige Unterhaltungsbeilage.

Ämtlicher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 29. Okt.

Westlicher Kriegsschauplatz.

An einzelnen Stellen der Front lebhaftere Artillerie-
tätigkeit, Minen- und Handgranatentämpfe. Keine Er-
eignisse von Bedeutung.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage ist überall unverändert.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Bei Drinsko (südlich von Visegrad) wurde der Geg-
ner geworfen, östlich davon ist er über die Grenze zu-
rückgedrängt.

Westlich der Morawa ist die allgemeine Linie Slo-
wacka—Rudnik—Cunio—Batocina erreicht. Südöstlich
von Svilajnac wurden die feindlichen Stellungen bei-
derseits der Rava gestürmt. Über 1300 Gefangene
fielen in unsere Hand.

Vor der Front der Armee des Generals Bojadjeff
ist der Feind im Weichen. Die Armee verfolgt.

Oberste Heeresleitung.

Die Neutralität Rumäniens.

DDP. Lugano, 29. Okt. (Zens. Berl.)

Die „Idea Nazionale“ erfährt aus guter Quelle, daß
Rumänien mit Oesterreich-Ungarn und Deutschland ein
Neutralitätsabkommen geschlossen habe. (?)

Phantastische Pläne.

DDP. Stockholm, 28. Okt. (Zens. Bln.)

Ein Schwede, der in diesen Tagen aus England
zurückgekehrt ist, hat dem „Helsingborgs Tageblatt“
mitgeteilt, daß er durch einen reinen Zufall Gelegenheit
 gehabt habe, umfangreiche Vorbegehungen zur Ausrüstung
 einer neuen Transportflotte feststellen zu können. Die
 Beobachtungen und andere Umstände veranlaßten die
 Vermutung, daß der Transport nicht über den Kanal
 und viel weniger noch nach dem Mittelmeer gehen
 würde. In Ententeblättern will man nun aus gewissen
 Meldungen schließen, daß der Zweck dieser Expedition
 ist, einen Vorstoß gegen die Pulsader Deutschlands,
 den Rielers Hafen zu unternehmen. (!) Da eine solche
 Offensive aber nur von dänischem Boden ausgehen
 könne, könne sie ohne Verletzung der dänischen Neutrali-
 tät nicht geschehen.

Anfrage betreffend Friedensverhandlungen.

WTB London 29. Oktober (Nichtamtl.)

Im Unterhaus fragte Bryce (liberal), ob inoffizielle
 Verhandlungen zwischen verantwortlichen Personen in
 London und Berlin wegen des Abschlusses eines hal-
 bingen Friedens stattgefunden hätten, ob in derselben
 Absicht durch die offiziellen Vertreter einer neutralen
 Macht Erkundigungen eingezogen seien und ob der
 Ministerpräsident noch an der Erklärung in der Guild-
 hall festhalte. Lloyd George antwortete: Die Worte
 Asquiths gelten noch immer (lauter Beifall). Wir
 würden nicht daran denken, Friedensverhandlungen an-
 zuknüpfen, außer im Einvernehmen mit den Alliierten
 und in Übereinstimmung mit dem Abkommen vom
 September 1914. Dies war stets vollkommen deutlich,
 und ich weiß nicht, worauf die Frage hinauswill. Bryce
 bemerkte, Lloyd George beantwortete den ersten Teil
 der Frage nicht besonders. Lloyd George erwiderte,
 nachdem er die Punkte der Frage nochmals durchge-
 sehen hatte, empathisch: Gewiß nicht.

Lieber heiraten wie in den Krieg.

WTB London, 27. Okt. (Nichtamtl.)

Die „Daily Mail“ sagt, daß die jungen Män-
 ner im wehrpflichtigen Alter nicht nur durch Auswan-
 derung, sondern auch durch schnelles Heiraten sich dem
 Militärdienst zu entziehen suchen. Die Heiraten nahmen
 in den vollkreischen Bezirken von Südwestlondon in den
 letzten drei bis vier Monaten um 50 Prozent zu.

Ein Aufruf der russischen Sozialisten.

WTB Kopenhagen, 28. Okt.

Russische Blätter veröffentlichen den Wortlaut eines
 Aufrufes der russischen Sozialisten an das russische Pro-
 letariat. Diese fordern darin die Arbeiter eindringlich
 auf, sich jeder Handlung zu enthalten, die unmittelbar
 oder mittelbar dem Feinde nützen könne. Es heißt in
 dem Aufrufe, daß alle Sozialdemokraten in der Auf-
 fassung einig seien (?), daß eine russische Niederlage im
 Krieg gleichbedeutend sei mit einer Niederlage im Kampf für
 die Freiheit (!), und daß die Niederlage in erster Linie
 das Proletariat treffen werde. Das arbeitende russische
 Volk wolle kämpfen gegen die wirtschaftspolitische und
 kulturelle Bedrohung durch Deutschland und gegen die
 Sklaverei, die mit einem vorwärtsdrängen Deutschlands
 verbunden sei. (!) Der Aufruf verwirft den Gedanken
 eines Sonderfriedens, der die größte Gefahr für die
 Demokratie bedeute. Der Leiter der Arbeitergruppe in der
 Duma, Kerensky, hatte eine lange Unterredung mit dem
 Kriegsminister.

Locales und von Nah u. Fern.

Flörsheim a. M., den 30. Oktober 1915.

1 Das Eiserne Kreuz II. Klasse wurde dem Sohn
 des Gast- und Landwirts Wilhelm Hartmann von hier
 bei Cernay-Massiges für besondere Tapferkeit verliehen.
 Bei der Erstürmung der Höhe 191 wurde Hartmann
 an der rechten Hand durch einen Granatplitter ver-
 wundet, bei welcher Gelegenheit ihm diese Auszeichnung
 zu Teil wurde. Wir gratulieren dem tapferen Vater-
 landsverteidiger und wünschen ihm baldige Genesung.

* Ausdauer. Unter diesem Titel schreiben die
 „Frls. N. Nachricht.“ folgendes: 500 Handgranaten
 von einem Soldaten an einem halben Tag geworfen!
 Diese kriegerische Refordleistung vollbrachte nach einem
 an den Direktor der hiesigen Opelwerke gerichteten
 Briefe der in der Opelischen Fabrik beschäftigte technische
 Beamte Karl Rühl aus Flörsheim. Rühl berichtet wie
 er mit einer Anzahl Kameraden, nachdem ihr Kompa-
 nieführer und drei weitere Offiziere und Ordonnazen
 durch einen Granatschuß getötet waren, im furchterlichsten
 Trommelfeuer gefangen genommen und in einem Un-
 terstand bewacht wurden. Nachdem sie eine Stunde ge-
 fesselt hatten hörten sie von dem Gegenstoß der deutschen
 Reserven. Jetzt rannte Rühl wie wahnsinnig heraus
 und schlug um sich, bis er mit seinen Mitgefangenen
 die Franzosen in die Flucht geschlagen hatte. Während
 des Nachmittags bis zur Nacht warf Rühl rund 500
 Handgranaten unter die Feinde, bis er zuletzt ohnmäch-
 tig zusammenbrach. Rühl hat das Eiserne Kreuz erster
 Klasse erhalten.

Fortsetzung der Verlustliste.

(Ohne Verbindlichkeit.)

Nr. 358 S. 9473 Unteroffizier Anton Martini Flörs-
 heim, leicht verwundet, Reserve-Infanterie-Regt.
 Nr. 80 7 Kompanie.

Nr. 358 S. 9484 Peter Kohl Flörsheim, gestorben,
 Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 68 9. Batterie.

Nr. 357 S. 9451 Ludwig Keller II. Flörsheim, durch
 Unfall schwer verletzt, Landwehr-Infanterie-Regt.
 Nr. 80 10. Kompanie.

Reichsbutterkarten?

Der Beirat der Reichsprüfungsstelle für Lebensmittel
 ist am Freitag vormittag unter dem Vorsitz des Mini-
 sterialdirektors Lusenst in seinem Ausschuss für Milch,
 Butter, Käse und Eier zunächst in Erörterung über die
 Regelung des Verbrauchs von Butter und Kunstfetten
 eingetreten. Im allgemeinen ging die Ansicht dahin,
 daß die Einführung von Reichsbutterkarten zur Ein-
 schränkung und gleichmäßigen Regelung des Verbrauchs
 erwünscht sei. Ferner wurde über die in Aussicht ge-
 nommene Regelung der Preise und die Verteilung der
 Kunstfettzettel Mitteilung gemacht. Diese Fette sollen
 vorzugsweise der minderbemittelten Bevölkerung zur
 Verfügung gestellt werden. Eine Einschränkung der
 Erzeugung von Fettkäse wurde für bedenklich erachtet.
 Während die Herstellung von Weichkäse, besonders
 Quark, unter Festsetzung von Höchstpreisen als erwünscht
 angesehen wurde. Auf eine einheitliche Regelung für

das ganze Reich ist von mehreren Seiten Wert gelegt
 worden. (WTB.)

— Frankfurt a. Main, 29. Okt. Das Brot wird
 billiger. In Abänderung seiner Bekanntmachung vom
 19. Mai laufenden Jahres hat der Magistrat auf Grund
 des § 5 des Gesetzes über die Höchstpreise in Gebiet
 der Stadtgemeinde Frankfurt a. M. für den Verkauf
 von Schwarzbrot (Roggenbrot) im Kleinhandel d. h.
 unmittelbar an den Verbraucher bis auf weiteres fol-
 gende Höchstpreise festgesetzt: für den großen Laib Brot
 von 1500 Gramm 60 Pfg., für den kleinen Laib Brot
 von 750 Gramm 30 Pfg. Die Preise treten am 8.
 November 1915 in Kraft.

Damit ist das Brot in Frankfurt um 4 Pfg. beim
 großen und 2 Pfennige beim kleinen Laib billiger ge-
 worden. Die neue Preisfestsetzung wird überall freudig
 begrüßt werden.

Bekanntmachung.

betr. Metallbeschlagnahme.

Nachdem am 16. ds. Mts. der Termin zur frei-
 willigen Ablieferung von Metall abgelaufen war, ist
 auf Grund der erweiterten Verordnung vom 31. Juli
 1915 die Bestandsmeldung der von der Beschlagnahme
 betroffenen, nicht freiwillig abgelieferten Gegenstände
 aus Kupfer, Messing und Reinnickel zu bewirken. Diese
 Meldung hat unbeschadet bereits anderweitig erfolg-
 ter Meldung nochmals bis zum 16. November 1915
 zu erfolgen. Die zur Anmeldung Verpflichteten haben
 die hierzu erforderlichen, auf rosa Papier gedruckten
 neuen Formulare auf der Bürgermeisterei in Empfang
 zu nehmen, genau auszufüllen und vor dem 16. Nov.
 wieder auf der Bürgermeisterei abzugeben.

Wer vorzüglich die Bestandsmeldung auf dem vorge-
 schriebenen Formular nicht in der gefetzten Frist ein-
 reicht oder wesentlich unrichtige oder unvollständige An-
 gaben macht oder den erlassenen Ausführungsbestim-
 mungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu
 6 Monaten, oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark
 bestraft. Auch können Vorräte die verschwiegen sind, im
 Urteil für den Staat verfallen erklärt werden. Jahr-
 lässige Verletzung der Auskunftspflicht wird mit Geld-
 strafe bis zu dreitausend Mark, im Unvermögensfalle
 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft.

Ferner wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr be-
 straft, sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen
 höhere Strafen verwirklicht sind, wer das Verbot gemäß
 §§ 4 und 5 der Verordnung über die Metallbeschlagnahme vom 31. Juli 1915 übertritt oder zur Ueber-
 tretung auffordert oder anreizt.

Wiesbaden, den 23. Oktober 1915.

Der Königliche Landrat.
 gez. v. Heimburg.

Wird veröffentlicht.

Flörsheim den 30. Oktober 1915.

Der Bürgermeister L a u d.

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, Gottesdienst wie jeden Sonntag. 11½ Uhr Rosenkranz-
 andacht darnach Prozession zum Friedhof 4 Uhr hl. Beicht.
 Montag Allerheiligen. Nach dem Hochamt Auslegung des Aller-
 heiligsten u. die vom Herrn Bischof angeordnete Beistunde.
 5 Uhr Schlussandacht. Von 3 Uhr ab Gelegenheit zur hl.
 Beicht. Nachm. keine Prozession. Auf den Gräbern keine
 Lichter brennen!

Dienstag Allerseelen. 6 Uhr hl. Messe im Schwesternhaus, 6½ u.
 7 Uhr in der Pfarrkirche, 7½ Uhr 3. Seelenamt für Franz
 Theis, 8 Uhr Seelenamt f. d. gefallenen der Pfarrei dar-
 nach Prozession zum Friedhof, 8 Uhr abends Seelenandacht.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 31. Oktober 1915.
 Beginn des Gottesdienstes nachmittags 2 Uhr.

Bereins-Nachrichten.

Arbeitergesangsverein Frisch Auf. Jeden Sonntag Nachmittag 4
 Uhr Singstunde im Kaiserhof. Vollständiges Erscheinen der
 Ortsanwesenden Sänger wird erwartet.

Spielplan des Mainzer Stadttheaters.

Sonntag, 31. Okt. „Der Raub der Sabinerinnen“ Anfang 3 Uhr
 „Der Bettelstudent“ Anfang 7 Uhr.
 Montag, 1. Nov. „Ophigene auf Tauris“ Anfang 3 Uhr.
 „Fidelio“ Anfang 7 Uhr.
 Dienstag, 2. Nov. Geschlossen.
 Mittwoch, 3. Nov. „Der Troubadour“ Anfang 7½ Uhr.
 Donnerstag, 4. Nov. Geschlossen.
 Freitag, 5. Nov. „Die Wälsche“ (Gastspiel Kammerfänger Paul
 Bender) Anfang 7 Uhr.
 Samstag, 6. Nov. „Der Kaufmann von Venedig“ Anfang 7½ Uhr.
 Sonntag, 7. Nov. „Die Fälscherin“ Anfang 3 Uhr.
 „Die Gattin aus Liebe“ Anfang 7½ Uhr.

Vom Weltkrieg.

Vom Feinde lernen!

Die englischen Diplomaten genossen bisher, ob mit Recht oder Unrecht, die dahingestellte, den Ruf, die besten der Welt zu sein. Daß es ihnen früher nicht an großen Erfolgen gefehlt hat, wird niemand bestreiten. Allerdings sind die Engländer selbst heute weniger mit ihren Diplomaten zufrieden und behaupten nach dem Balkanumschwung, die deutsche Diplomatie habe sich der englischen überlegen gezeigt. Unbestreitbar aber ist, daß das ganze englische Volk eine jahrhundertlange „diplomatische Erziehung“ hat, die uns Deutschen in der Gesamtheit manchesmal noch abgeht. Das englische Volk und die es repräsentierenden Parlamentarier haben gelernt, daß es oftmals opportun ist, diplomatisch einzuschwenken und das Reden auf eine fernere Zeit zu verschieben. Und diese Erfahrung haben sie auch unter der schweren Not, in der sie sich heute befinden, nicht abgelegt; sie machen sogar ab und zu von ihr den ausgiebigsten Gebrauch. Die Milliardenanleihe in Amerika bedeutet für Englands Geldhochmut einen der schwersten Schläge. Die Rede, in der der englische Säckelmeister die amerikanische Anleihe im Unterhause für das ganze englische Empfinden zurechtstufte, glich einem Eiertanz. Die wundesten Stellen berührte Mr. Kenna nur mit ganz zarten Fingern. Für die englische politisch-diplomatische Auffassung aber war ein Passus dieser Rede recht bezeichnend; bezeichnender aber noch das negative Echo, das er bei den Parlamentariern hervorrief. Mr. Kenna sagte zum Schluß seiner Pumpverteidigungsrede folgendes: „Obwohl die ganze Transaktion nur zur Begleichung bereits eingegangener und demnächst fällig werdender Verpflichtungen vorgenommen worden ist, haben einige amerikanische Volkstreife, deren Sympathie nicht für uns ist, eine ziemliche Opposition gegen uns gemacht. Ich hoffe, daß in der Debatte das Beste dieser Parteien nicht übersehen, und daß in sorgfältigster Weise eine Sprache vermieden wird, die von den uns feindlichen Kreisen zum eigenen Vorteil und eigenen Nachteil der Verbündeten gedreht und gedeutet werden könne.“

Das englische Unterhaus nahm diese Worte mit Schweigen auf, und keiner der Parlamentarier streifte sie in der nachfolgenden Debatte. Auch die englische Presse enthielt sich der recht naheliegenden Kommentare die zu anderen Zeiten sicher recht bitter und hochmütig-verweisend ausgefallen wären. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ hat recht, wenn sie an dieses Vorkommnis die nachdenkliche Betrachtung knüpft: „Vielleicht überlegen sich gewisse Kreise in Deutschland, ob sie nicht in dieser Hinsicht von einem Feinde lernen können, dem sie ja stets nicht ohne polemische Nebengedanken, eine besondere Begabung für die diplomatische Arbeit nachrühmen.“

Vermischtes.

Aus den Regionen des ewigen Eises.

Heimkehr der Expedition Sverdrup.

Kapitän Otto von Sverdrup der im vorigen Sommer mit der „Eclipse“ zum Sibirischen Eismeer fuhr, um nach den vermissten russischen Polarexpeditionen von Brusilow und Kusanow zu suchen, ist mit der Expedition wieder in Christiania eingetroffen. Das Schicksal der Vermissten konnte nicht aufgeklärt werden, doch wurde Sverdrups Expedition dadurch von Bedeutung, daß sie in dem Teil der Nordostpassage, der sich von der Jenisseimündung ostwärts bis zum Kap Tscheljuskin, dem nördlichsten Vorsprung Asiens, erstreckt, fotografische Aufnahmen machte und die Karten dieser Küstengebiete berichtete.

Sverdrup fand verschiedene bisher nicht bekannte Buchten und Flüsse. Auch stellte er fest, daß ein von Ransen bei der Nordpolarexpedition von 1893—1896 an der Laimphalbinsel entdeckter Fjord nicht vorhanden ist. Dieser vermeintliche Fjord war nur ein Tallauf, der in der Ferne wie ein Fjord aussieht. Außer den Kartenarbeiten hatte die Expedition während der ganzen Reise-dauer auch meteorologische Beobachtungen ausgeführt. Sverdrup hält einen Handel mit Sibirien über das Eismeer für aussichtsreich. Als er auf der Rückfahrt Archangel anließ, war er Zeuge des unerhörten Verkehrs, der in Archangel vor sich ging. Eine Menge Frachtdampfer lagen im Hafen und überall an den Ladeplätzen lagerten unübersehbare Massen von Waren aller Art, so u. a. riesige Mengen Baumwolle, Automobile usw., zu deren Beförderung jedoch die wenig leistungsfähige schmalspurige Eisenbahn Archangels—Wologda bei weitem nicht ausreicht.

Das kommt davon! Folgendes nette Erlebnis eines Kölners in Berlin wird mitgeteilt: Ein wohlhabender Kölner Bürger hatte mit Frau und Tochter einen Absteher nach der Reichshauptstadt gemacht. Er besuchte allein morgens ein Restaurant, das er irrtümlich mit dem Regenschirm eines anderen Gastes verließ. Der Eigentümer eilte ihm nach und auf der Straße wurden die Schirme ausgetauscht, wobei der Kölner sich höflich entschuldigte. Nachmittags gingen Frau und Tochter aus, während der Herr sein Mittagsschlafchen hielt. Er wurde ans Telefon gerufen und gebeten, Frau und Tochter mit Regenschirm abzuholen, da sie vom Regen überrascht worden seien. Der aufmerksame

Eine grosse Freude

bereitet man

unseren Feldgrauen

durch die Uebersendung der

„Flörsheimer Zeitung“

Der Verlag sendet bereits seit Monaten an eine große Zahl unserer tapferen Krieger regelmäßig die „Flörsheimer Zeitung“ und alle sprechen sich sehr befriedigt über den pünktlichen Erhalt derselben aus. Es ist ein Trost für unsere wackeren Kämpfer, die seit vielen Monaten im Felde stehen, auf diese Weise von allen Vorgängen in der engeren Heimat unterrichtet zu sein und Anteil an deren Geschick nehmen zu können. Darum: Wollt Ihr für wenig Geld große und dauernde Freude

bereiten, dann sendet die „Flörsheimer Zeitung“ ins Feld.

Anmeldungen auf regelmäßigen Versandt nimmt entgegen u. führt aus

Verlag der „Flörsch. Zeitung“

Heinrich Dreisbach, Karthäuserstraße 6.

Gatte und Vater verfiel sich mit drei Regenschirmen und bestieg die Elektrische. Hier gewährte er einen Herrn, der ihn aufmerksam betrachtete. Erst jetzt erkannte er in ihm den Gast aus dem Restaurant, dessen Schirm er morgens aus Versehen verkauft hatte. Beim Verlassen des Wagens sagte der Berliner: „Ich verrate Sie ja nicht, aber heute scheinen Sie einen guten Tag gehabt zu haben; die Beute lag mir gefallen.“

— Hebel's Rheinländischer Hausfreund, Jahrgang 1916, ist im Verlag von J. H. Geiger (Moritz Schauenburg) soeben erschienen. Der Jahrgang trägt sowohl in Text als auch in den Illustrationen unserer großen Zeit Rechnung. Neben den „Weltbegebenheiten“, in denen der Ursprung des Weltkrieges und sein Verlauf während des ersten Kriegsjahres übersichtlich geschildert wird, bringt der Kalender lehrreiche Aufsätze und viele unterhaltende Geschichten teils mit, teils ohne Bezug auf den Krieg. Daß auch der Humor nicht fehlt, ist bei dem Hausfreund selbstverständlich. Der vollstündige Kalender kostet trotz seines reichen Inhalts nur 30 Pfg.

Kriegs-Dichtung.

Im Schützengraben.

Die Augen geöffnet die Ohren gespißt,
So steht man auf Posten bei Kälte und Hitz,
Und späht nach dem Feinde der schuld daran ist
Daß manch Mutter und Kind ohne Vater daheim ist.
Auch er der geliebt ein Mädchen daheim,
Steht nun auf Posten verlassen allein,
Seine Heimat ist der Schützengraben
Wo ihn Granaten und Kugeln umjagen.
Es knattern Gewehre und donnern Kanonen,
Es laufen um den Kopf ihm blaue Bohnen.
So steht man 2 Stunden auf seinem Stand,
Beobachtet, die Axt in der Hand.
Nach Ablösung legt man sich im Unterstand nieder,
Dort streckt man aus die ermatteten Glieder.
Doch kaum ist ein halbes Stündchen vorbei,
Da geht es los mit der Schafferei.
Jetzt heißt es auf Dedung, fähig und gewandt,
Kriech auf Kameraden den Spaten zur Hand,
Und todesmutig beginnt dann das Werk,
Bis endlich der Feind uns hat bemerkt,
Doch kaum hat man uns gesehen,
So gibts ein Feuer nicht zu widerstehen,
Kommando in den Graben eins, zwei, drei,
Bis das Feuer ist vorbei.
In Bereitschaft dagegen ist es schon,
Da braucht man nicht auf Posten zu stehen,
Doch schlafen bei Tag und Schanzen bei Nacht,
So werden die Bereitschaftstage verbracht.
Die schönsten der 16 sind 8 Ruhetage
Da gibt es keine Sorge und keine Plage
Man trinkt gemütlich sein Fläschen Bier,
Und hat auch sonst noch viel Pläster,
des lustigen Spiels erfreuen wir uns dann,
Durch Musizieren und Gesang.
Doch leider sind 8 Tag schnell vorüber,
Dann geht es in den Graben wieder.
So geht es hier in Frankreich zu
16 Tage im Graben 8 Tage in Ruh,
Wenn wir den Kampf werden glücklich überstehen,
Dann hoffen wir auf ein fröhliches Wiedersehn.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Philipp Hofmann.

Bekanntmachung.

In den letzten Tagen ist der Aufruf an Deutschlands Frauen ergangen, anlässlich des Gurtstages Ihrer Majestät der Kaiserin eine Sammlung an eingetrockneten Früchten, Säften, Marmelade usw. für die Lazarette, das Kriegsheer und Flüchtlinge zu veranstalten. Im hiesigen Gemeindefrankenhaus ist ein Reservelazarett errichtet worden, heute treffen die ersten verwundeten Krieger dort ein um Heilung von ihren Verwundungen und Genesung von ihren Leiden zu erlangen. Wir haben deshalb doppelte Veranlassung dem Aufruf Folge zu leisten und verfügbare Marmelade, Ruß, eingetrocknete Früchte, Säfte für das hiesige Reservelazarett zu stiften.

In der Sammelstelle — Kochküche — Chemische Fabrik Dr. H. Rößlinger hier, Obermainstraße 6 werden jeden Nachmittag von 3—9 Uhr die Gaben dankbar entgegengenommen.

Flörsheim, den 22. Oktober 1915.

Im Auftrage der Kriegsfürsorge und
Unterstützungs-Kommission

L a u d, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an den vorstehenden Aufruf wird ergänzend bemerkt, daß es erwünscht ist, die ausschließlich für das hiesige Reservelazarett bestimmten Gaben an das Krankenhaus abzuliefern und nur die Spenden für auswärtig in die Kochküche, Obermainstraße 6, abzugeben.

Flörsheim, den 25. Oktober 1915.

Der Bürgermeister Laud.

Bekanntmachung.

Den zum Geschäftsbereich der hiesigen Apotheke gehörenden Einwohnern der Ortschaften: Flörsheim, Eddersheim, Weilbach und Wiedersheim gebe ich hiermit bekannt, daß die

Apotheke in Flörsheim

vom 1. November 1915 bis 1. April 1916 wochentags von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, sonntags und feiertags von 8 Uhr morgens bis 3 Uhr nachmittags ununterbrochen geöffnet ist.

Ich ersuche die Inanspruchnahme der Apotheke außerhalb dieser Zeiten nur auf besondere dringende Fälle zu beschränken.

A. Schäfer, Apotheker.

Käthi Ditterich

Kaufhaus am Graben

Kurz-, Weiß-, Woll- und Mode-Waren

Einkaufszentrale:

Voll und Soher für über 75 Zweig-Geschäfte
Preise und Qualität genau wie im Hauptgeschäft.
Flörsheim, Grabenstr. 20.

Warme Unterkleidung

Normal-Hemden

wollgemischte, gute Qualität
2.35 2.90 3.75 4.20

Leibbinden

0.85 1.40 1.95

Bieberhemden

1.90 2.20 2.95 3.75

Gekriste Westen

3.60 5.60 6.50 8.00

Militär-Westen

reine Wolle
9.50 12.50 13.50

Normal-Jacken

1.60 2.55 2.75 3.75 4.50

Normal-Hosen

in Qualität
2.50 3.00 3.55 4.30

Kniemärmer

1.65 2.00 2.50

Futter-Hosen

gut warmhaltend
2.20 3.95 4.60

Ferner fürs Feld

Kopfschützer

0.95 1.35 1.65

Militär-Schals

1.25 2.15 2.35

Socken

0.60 1.15 1.55 2.25

Schless-Handschuhe

0.90 1.25 2.20

Pulswärmer

0.45 0.65

Strümpfe

1.50 3.25

Handschuhe

gestrickt und gewebt
0.75 1.65 1.75 2.25 2.85

Wickel-Gamaschen

1.80 2.75

Hosenträger

0.90 1.00 1.25 1.50 2.00

Flörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger)

An jedem Samstag eine 8seitige illustrierte

Erscheint Dienstags, Donnerstags, Samstags. — Druck und Verlag von
Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Kartäuserstraße Nr. 6.
Für die Redaktion ist verantwortlich: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M.



für den Maingau)

Unterhaltungs-Beilage „Gute Geister“.

Anzeigen kosten die sechsgepaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg.
Reklamen die dreigealpalt. Petitzeile 40 Pfg. Abonnementspreis
monatl. 30 Pfg., mit Bringerlohn 35 Pfg., durch die Post RM. 1.30 pro Quartal.

Nummer 128.

Samstag, den 30. Oktober 1915.

19. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Bekanntmachung.

Steuerzahlung.

Die Hebung der 3. Rate Staats- und Gemeindefeuer pro 1915 findet vom 2 bis 15. November d. J. statt.

Die Steuer ist pünktlich zu den Fälligkeitsterminen zu bewirken. Wer nicht längere Zeit auf seine Abfertigung warten will, tut gut daran, die Steuer schon jetzt zu bezahlen, da zur Zeit des Fälligkeitstermins bekanntlich immer ein starker Andrang auf der Gemeindefeuer herrscht.

Eine besondere Zahlungserleichterung ist den Steuerzahlern durch den bei der Gemeindefeuer eingeführten Postwechselverkehr geboten, der namentlich den von der Kasse entfernt wohnenden sehr zu statten kommt. Die Vorzüge dieser Zahlungsweise sind folgende:

1. Jeder Steuerzahler kann seine Steuern mittels Zahlkarte auf das Postwechselkonto der Gemeindefeuer Flörsheim Nr. 8574 (Frankfurt a. Main) einzahlen.

2. Zahlarten brauchen nicht frankiert zu werden, die Zahlung kostet den Steuerzahler also nichts.

3. Die Zahlung kann bei jedem Postamt erfolgen.

Man vergesse nicht auf den Zahlarten und Ueberweisungschecks die Hebebuchnummer anzugeben. Zahlungen für mehrere Steuerzettel können auf einer Zahlarte zusammengefasst werden. In diesem Falle ist auf dem Postabschnitt anzugeben, wieviel auf jeden Steuerzettel entfällt.

Flörsheim, den 26. Oktober 1915.

Die Gemeindefeuer Claas.

Bekanntmachung.

Der Mangel an 50 Pfg., 10 Pfg. und 5 Pfg. Stücken, sowie durch die vom 1. Nov. d. J. ab erhöhte Kriegsfamilienunterstützung, wo von nun ab keine volle Markbeträge, sondern nur Teilbeträge von 1 Mk. die zu zahlende Endsumme bilden, gibt mir Veranlassung, alle Unterstützungsempfänger zu bitten, wenn möglich, Kleingeld bis zu 75 Pfg. mitzubringen, damit das Zahlungsgeschäft nicht aufgehalten wird.

Flörsheim den 28. Oktober 1915.

Die Gemeindefeuer Claas.

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibende und Landwirte werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Nachreichung der Gewichte Meßgeräte und Wagen nur noch bis einschließlich Freitag, den 29. Oktober ds. Js., vormittags 11 Uhr erfolgt. Ich weise noch besonders daraufhin, daß alle gewerbmäßig benutzten Gewichte und Meßgeräte etc. der Nachreichungspflicht unterliegen. Diejenigen die es veräumen die Nachreichung jetzt vorzunehmen zu lassen, haben bei demnächst vorzunehmender Revision der Maße und Gewichte die Beschlagnahme der nicht nachgeordneten Gegenstände, neben der Bestrafung zu gewärtigen.

Flörsheim den 27. Oktober 1915.

Der Bürgermeister Laub.

Bekanntmachung.

Kriegsfamilienunterstützung.

Die am 1. November ds. Js. zur Auszahlung ge-

langenden Kriegs- und Zufahrfamilienunterstützung zahle ich wegen des Feiertags „Allerheiligen“ schon aus: am Samstag, den 30. Oktober d. Js., von vormitt. 8—12 und nachmittags von 2—4 Uhr. Desgleichen kommen zur Auszahlung die Veteranenbeihilfen, Militärinvalidenversorgungsbühnisse, Pflegekosten und sonstige Unterstüzungen pp.

Flörsheim, den 26. Okt. 1915.

Die Gemeindefeuer Claas.

Eisenbahn-Fahrplan

Gültig ab 1. Oktober 1915.

Von Flörsheim nach Frankfurt.

Vormittags: 456 554 642 907 1055 Nachmittags: 1240 208 346 453 650 742* 748 952 1201

Von Frankfurt nach Flörsheim.

Vormittags: 528 622 821 1151 Nachmittags: 1259 318 412 521 637 748 824 943 1126

Von Flörsheim nach Kastel Biesbaden.

Vormittags: 607 702 900 Nachmittags: 1230 141 359 451 601 718 835 903 1023 1211

Von Wiesbaden nach Flörsheim:

Vormittags: 423 523 610 835 1023 Nachmittags: 1208 133 315 421 617 716 921 1130

Von Kastel nach Flörsheim.

Vormittags: 438 537 625 850 1038 Nachmittags: 1222 152 333 436 632 731 935 1144

* Nur Sonn- und Feiertags.

Extra billiger Verkauf

Anzügen, Paletots u. Ulster für Herren, Jünglinge und Knaben

Trotz enorm hoher Wollpreise bin ich durch eine ganz besondere Gelegenheit in der Lage nur hochmodern neue Farben und Fassons zu staunend billigen Preisen zu verkaufen.

Meine Hauptpreislagen

für

Anzüge, Paletots und Ulster für junge Herren

in den modernsten Stoffen, Farben, ein- und zweireihig, Ulster mit Gurt und Rückenfalte.

15.— 19.— 22.— 26.— 28.— 34.—

Herren-Anzüge, Paletots und Ulster

aus dunklen, marengo, halbschweren und schweren Stoffen, modern gearbeitet, gut sitzend, nur haltbare Qualitäten.

16.— 20.— 25.— 30.— 36.— bis 65.—

Hodenjoppen, Hosen, Westen

in grösster Auswahl zu denkbar niedrigsten Preisen bei



Ludwig Grau, Mainz
5 Umbach 5.

Sonntag, den 31. Oktober bis abends 7 Uhr geöffnet.

Moderne fertige Herren- u. Knaben-Kleidung



Meine eigne Fabrikation bietet alle Garantie, dass die modernsten Stoffe in den schönsten neuesten Formen auch in den mittleren und billigsten Preislagen in wunderbarer Ausführung in den Verkauf kommen.

Grösste Auswahl. Beste Qualitäten. Billigste Preise.

Herren-

Anzüge	M. 22.— 26.— 30.— 36.— 42.— bis M. 68.—
Ulster	„ 24.— 28.— 37.— 38.— 45.— „ 72.—
Paletots	„ 22.— 26.— 34.— 40.— 48.— „ 65.—

Junge Herren-

für 14—19 Jahre

Anzüge	M. 12.— 16.— 20.— 24.— 28.— bis M. 48.—
Ulster	„ 18.— 22.— 25.— 30.— 38.— „ 56.—
Paletots	„ 16.— 20.— 24.— 28.— 32.— „ 45.—

Knaben-

Anzüge	M. 4.50 7.— 10.— 13.— 16.— bis M. 36.—
Ulster	„ 8.— 10.— 14.— 18.— 22.— „ 38.—
Paletots	„ 5.75 7.— 10.— 13.— 18.— „ 26.—

Loden-Joppen Hosen Pelerinen

S. WOLFF jr.

Herren- und Knaben-Kleiderfabrik, Mainz.

Sonntag vor Allerheiligen 31. Oktober
bis abends 7 Uhr geöffnet.

Sonntag, den 31. Oktober

bleibt unser Geschäftshaus bis 7 Uhr abends geöffnet.

In allen Abteilungen bringen wir

besondere Angebote

zu außerordentlich billigen Preisen.

Unsere Abteilungen für
Damen- u. Kinder-Konfektion
Putz

bieten eine unübertroffene Auswahl in jeder Preislage.

Leonhard Tietz Akt.-Ges.

MAINZ.

— Heil-Institut für Beinleiden —

Beingeschwüre, Aderleiden, Flechten, Plattfuß.
Behandlung ohne Bettruhe, ohne Operation, ohne Berufshörung

Spezialarzt Dr. Franke.

In Mainz, Frauenlobstraße 16, Mont. u. Donnerst. 1—5 Uhr.
Arme und Frauen unserer Krieger ermäßigt.

Zu Allerheiligen:

empfehle
schöne vollblühende Astern u. Buketts
Kränze von 80 Pfg. an
May Fleisch.

Für unsere Soldaten im Felde!

Eine große Freude bereitet jeder
Spender unseren kämpfenden Trup-
pen durch „Uebersendung“ eines

• Cigarren-Feldpostbriefes •

Derselbe enthält 5 Stück Cigarren
zu 30, 40 und 50 Pfg. und wird
portofrei befördert.

Hermann Schück, Borngasse No. 1.

Schöner Spinat

per Pfund 10 Pfg. empfiehlt
Wilhelm Platt, Wickerstraße.

Ab heute Selten billiger Verkauf der letzten Herbst- und Winter-Neuheiten zu Allerheiligen.

Kleiderstoffe

Hauskleiderstoffe	Meter 1.95 bis	0.95
Hauskleiderstoffe gute schwere Ware	Meter 1.80 bis	1.60
Schotten für Kinderkleider	Meter 1.50 bis	1.25
Schotten ca. 105 cm breit	Meter 2.50 und	2.00
Kostümstoffe 130 cm breit	Meter 3.20 und	2.50
Blusenstoffe	Meter 1.25 und	0.95
Blusenstoffe in modernen Farbenstellungen	Meter 1.65 und	1.45
Blusenflanell Baumwolle	Meter 1.05 und	0.80
Blusenflanell Baumwolle	Meter 0.95 und	0.75
Barchent für Kinderkleider	Meter 0.58 und	0.48
Velour-Barchent für Kleider, Blusen, Morgenröcke	Meter 0.95 und	0.75

Samt und Seide

Messaline in vielen Farben	Meter	1.85
Backfischeide ca. 50 cm breit	Meter	1.45
Merveilleux in vielen Farben	Meter	2.95
Taffet schwarz	Meter	2.95
Merveilleux schwarz	Meter	1.85
Paillette in allen modernen Farben	Meter	2.75
Schotten neue blauegrüne Stellungen	Meter	2.25
Blusenstreifen in mod. Stellungen	Meter	1.75
Velvet in vielen Farben	Meter	1.50
Köpersamt floriste, bewährte Ware	Meter	2.50
Rips-Samt 65 cm breit	Meter	1.50

Schwarze Seidenstoffe 85-100 cm breit von 9.- bis	4.50
---	------

Wäschestoffe

Hemdentuch starkfäd. Ware Mtr. 0.68, 0.58, 0.50	
Hemdentuch mittelfäd. Ware Mtr. 0.85, 0.65 0.45	
Köper-Barchent gut geraute Ware	Meter 1.20, 1.00, 0.85
Flockpique feinfäd. Ware	Meter 1.00, 0.85 0.68
Damast Kissenbreite	Meter 1.00 und 0.85
Damast Deckbettbreite	Meter 1.35 und 0.95
Halbleinen 82 cm breit	Meter 0.95 und 0.70
Halbleinen 160 cm breit	Meter 2.50 und 2.25

Taschentücher

Linontaschentücher	1/2 Dtzd. 1.30 und	0.95
Linontaschentücher gebrauchsfertig	1/2 Dtzd. 2.10 und	1.90
Linontaschentücher mit bunter Kante	1/2 Dtzd. 1.45 und	1.25
Kindertaschentücher w.a. bunt 1/2 Dtzd. 0.95 u.		0.65
Buchstaben-Tücher	1/2 Dtzd. 2.10 und	1.75
Damen-Batisttücher m. best. Ecke St. 0.60 u.		0.40
Damen-Taschentücher ringsum gebogen und mit bestickter Ecke	Stück 0.90 u.	0.70

Extra schwere Militär-Taschentücher	Stück	0.35
---	-------	------

Hauswäsche

Handtücher weiss mit bunt, 48/100, 1/2 Dtz.	3.30
Handtücher weiss mit Rand, 45/105, 1/2 Dtz.	4.00
Handtücher grau Dreif., 45/110, 1/2 Dtz.	6.00
Handtücher weiss, 1/2 Leinen, 42/110, 1/2 Dtz.	4.20
Handtücher weiss, 1/2 Leinen, 42/110, 1/2 Dtz.	5.40
Küchentücher weiss bunt 60/60, 1/2 Dtz.	2.10
Küchentücher weiss, bunt 60/60, 1/2 Dtz.	3.00
Küchentücher mit Schrift, 60/60, 1/2 Dtz.	4.20
Tischtücher 120/170, 1/2 Leinen	4.25
Servietten 36/56, 1/2 Leinen,	1/2 Dtz. 4.00

Damen- und Mädchen-Bekleidung

Astrachan-Mäntel beste Qualitäten	68.- 54.- 42.- 32.-
Samt-Mäntel lange und halblange Formen	76.- 65.- 45.- 38.-
Seal-Mäntel u. -Jacken	135.- 105.- 91.- 79.-
Samt-Jacken-Kleider	110.- bis 76.-
Samt- u. Astrachan-Kinder-Mäntel schwarz und farbig	36.- 28.- 19.- 13 ⁵⁰
Jacken-Kleider blau und schwarz	65 ⁵⁰ 48 ⁵⁰ 37 ⁵⁰ 28 ⁵⁰
Jacken-Kleider aus modernen farbigen Stoffen	69.- 58.- 38.- 26 ⁵⁰
Frauen-Mäntel schwarz	46.- 36 ⁵⁰ 29 ⁵⁰ 24 ⁷⁵

Farbige Damen-Mäntel lange und 1/2 lange Formen	45 ⁵⁰ 31 ⁵⁰ 22 ⁵⁰ 15 ⁷⁵
Damen-Sport-Jacken in einfarbigen u. gemusterten Stoffen	24.- 19 ⁵⁰ 14 ⁵⁰ 10 ⁵⁰
Gestrickte Damen-Sport-Jacken in Wolle u. Seide	32.- 26.- 19 ⁵⁰ 15.-
Backfisch-Jacken-Kleider in schwarz, blau u. gemusterten Stoffen	45.- 36.- 24.- 18.-
Backfisch-Mäntel in allen modernen Farben	28.- 20.- 14 ⁵⁰ 10 ⁵⁰
Kinder-Mäntel in allen Farben u. Grössen	25.- bis 4 ⁷⁵
Morgenröcke u. Jacken	7 ⁵⁰ 3 ⁹⁰ 2 ⁹⁰ 2 ⁴⁵
Unterröcke in Tuch, Moirée und Trikot	8 ⁵⁰ 5 ²⁵ 3 ⁵⁰ 2 ⁷⁵

Pelze

Schwarze u. braune Kanin-Pelze	23.- bis 3 ⁵⁰
Nerz-Murmelt, Stola u. Krawatten	45.- bis 15 ⁵⁰
Skunks-Oppossum u. Echt Skunks	190.- bis 23 ⁵⁰
Alaska-Fuchs u. Imitation	160.- bis 14 ⁵⁰
Fehwamme u. Fehrücken	41.- bis 5 ⁵⁰
Weisse Tibet	23.- bis 6.-
Plüsch-, Astrachan- u. Krimmer-Garnituren	

In allen Preislagen.

Strümpfe

Herren-Socken grau gewebt	0.55
Herren-Socken Imitation, Kamelhaarwolle	0.70
Herren-Socken feldgrau, reine Wolle	1.95
Herren-Socken grau gestrickt, reine Wolle	2.55
Damen-Strümpfe schw. u. Leder, reine Wolle	1.75
Damen-Strümpfe feine Kammgarn-Qualität	2.75
Damen-Strümpfe baumwollene Röhren, mit wollenem Fuss	2.00
Kinder-Gamaschen reine Wolle, schwarz, weiss und Leder	2.00 bis 3.50

Schürzen

Damen-Blusenschürzen Gingham, gastr.	1.15
Damen-Blusenschürzen Druck, doppelseitig	1.45
Damen-Kleiderschürzen Gingham, gestreift oder Indigo, mod. gutschitzende Formen	2.75
Damen-Hauschürzen Gingham mit Tasche	1.35
Zier-Schürzen bunt, Satin, reizende Muster	1.35
Damen-Druckschürzen doppelseitig bedruckt	1.10 0.95

Damen-Wäsche

Damen-Barchent Hemden weiss, Vorder- und Rückenschluss	2.75, 2.25
Damen-Barchent-Beinkleider weiss, Bündchen und Knieform	1.80, 1.25
Damen-Barchent-Nachtjaken weiss, mit Steh- und Umlegkragen	2.50, 1.95
Damen-Barchent-Röcke weiss gebogen	2.25, 1.45

Bunte Wäsche

Damen-Hemden hübsche Muster	2.95, 2.45
Damen-Hosen einfarbig u. gestreift	2.25, 1.60
Damen-Nachtjaken mit Bündchen u. Umlegkragen	2.25, 1.45
Damen Unterröcke gute Qualität	2.40, 1.75
Mädchen-Hosen einfarbig und gestreift Grösse 40-70, 1.45 bis	0.65

Bettwäsche

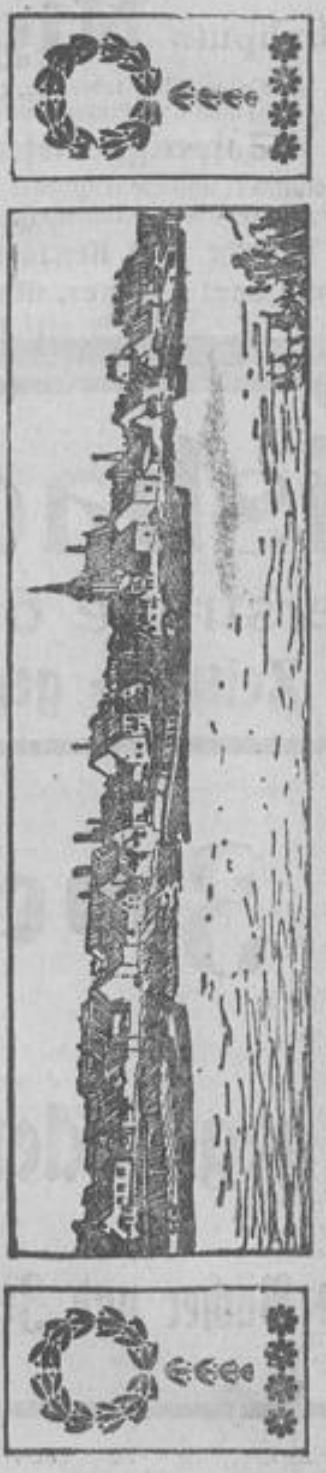
Kopfkissen gebogen	1.70, 1.15
Kopfkissen mit Einsatz aus Klöppel oder Stickerei	1.60, 1.10
Kopfkissen prima Qualität, Einsatz u. Fältchen	2.50, 2.25
Paradekissen m. Volant u. Einsatz	3.25 bis 2.50
Paradekissen mit 4 seitigem Volant, sehr elegant	7.75 bis 6.50
Ober-Betttücher gebogen und m. Leinen- und Stickerei-Einsatz	5.75 bis 4.25
Betttücher 160/225, prima Halbleinen	6.25 bis 5.50
Bettbezüge 130/180, weiss Damast, Streifen- und Blumen-Muster	4.95 bis 3.75
Bettbezüge 160/180, weiss Damast, moderne Muster	5.30 bis 4.25

Hofflieferant
Mainz
Kaufhaus
am Markt

MENDEL

Hofflieferant
Mainz
Kaufhaus
am Markt

Uns besten Ehedern!



Im Weltenbrand.

Original-Kriegsroman aus erster Zeit von Rudolf Kollinger.

(43. Fortsetzung.)
„Wie Recht vorbestimmt haben sie bei uns das heimliche auch Kollaten-Ein-
quartierung. Wenn nur wenigstens die beiden Mädel
rechtzeitig in Sicherheit gebracht worden sind. Darauf,
dass auch der Papa seine Scholle verlassen haben
könnte, wage ich mir ja ohnehin keine Hoffnung zu
machen.“

„Mein, das hat er gewiß nicht getan. Und Hertha
— ich müßte mich gewaltig in ihr täuschen, wenn sie
jetzt von ihm gegangen sein könnte.“

Hugo atmete merklich schwerer.
„So müssen wir es eben einem höheren anheim-
geben, sie zu beschützen. Du hast auch jetzt nicht nach
Haus geschrieben, Erna?“

„Was hindert dich schreiben? Du hast auch jetzt nicht nach
Haus geschrieben, Erna?“

„Was hindert dich schreiben? Du hast auch jetzt nicht nach
Haus geschrieben, Erna?“

„Was hindert dich schreiben? Du hast auch jetzt nicht nach
Haus geschrieben, Erna?“

„Was hindert dich schreiben? Du hast auch jetzt nicht nach
Haus geschrieben, Erna?“

„Was hindert dich schreiben? Du hast auch jetzt nicht nach
Haus geschrieben, Erna?“

„Was hindert dich schreiben? Du hast auch jetzt nicht nach
Haus geschrieben, Erna?“

„Was hindert dich schreiben? Du hast auch jetzt nicht nach
Haus geschrieben, Erna?“

„Was hindert dich schreiben? Du hast auch jetzt nicht nach
Haus geschrieben, Erna?“

„Was hindert dich schreiben? Du hast auch jetzt nicht nach
Haus geschrieben, Erna?“

Im Weltenbrand.

Original-Kriegsroman aus erster Zeit von Rudolf Kollinger.

(43. Fortsetzung.)
„Wie Recht vorbestimmt haben sie bei uns das heimliche auch Kollaten-Ein-
quartierung. Wenn nur wenigstens die beiden Mädel
rechtzeitig in Sicherheit gebracht worden sind. Darauf,
dass auch der Papa seine Scholle verlassen haben
könnte, wage ich mir ja ohnehin keine Hoffnung zu
machen.“

„Mein, das hat er gewiß nicht getan. Und Hertha
— ich müßte mich gewaltig in ihr täuschen, wenn sie
jetzt von ihm gegangen sein könnte.“

Hugo atmete merklich schwerer.
„So müssen wir es eben einem höheren anheim-
geben, sie zu beschützen. Du hast auch jetzt nicht nach
Haus geschrieben, Erna?“

„Was hindert dich schreiben? Du hast auch jetzt nicht nach
Haus geschrieben, Erna?“

„Was hindert dich schreiben? Du hast auch jetzt nicht nach
Haus geschrieben, Erna?“

„Was hindert dich schreiben? Du hast auch jetzt nicht nach
Haus geschrieben, Erna?“

„Was hindert dich schreiben? Du hast auch jetzt nicht nach
Haus geschrieben, Erna?“

„Was hindert dich schreiben? Du hast auch jetzt nicht nach
Haus geschrieben, Erna?“

„Was hindert dich schreiben? Du hast auch jetzt nicht nach
Haus geschrieben, Erna?“

„Was hindert dich schreiben? Du hast auch jetzt nicht nach
Haus geschrieben, Erna?“

„Was hindert dich schreiben? Du hast auch jetzt nicht nach
Haus geschrieben, Erna?“

„Was hindert dich schreiben? Du hast auch jetzt nicht nach
Haus geschrieben, Erna?“



Nachruf

an unseren lieben Freund
Georg Treusch.
gefallen am 24. Oktober in Rußland.

Du warst unser bester Kamerad
Hat'st immer frohen Mut
Und seit der frühen Jugendjahre
War'n wir einander gut.

Doch jetzt bist du gefallen
Dein Grab in Feindeserd'
Mit heiter'm, frohen Herzen
Stritt'st du für uns're Ehr'.

Vom Himmel warm die Sonne lacht,
Doch ist unser Herz verschlossen,
Wir schauen hin zum Waldesrand
Wo dein Herzblut ist geflossen.

Vielleicht hast gestern noch lebensfroh
Einen Brief in die Heimat geschrieben
Mit dem innigen Wunsche „Auf Wiederseh'n“
Im Grabe ist er geblieben.

Schlaf wohl, lieber Kamerad, schlafewig wohl
Dort unter fremden Eichen,
Wir müssen jetzt weiter, ein „Lebewohl“,
Bis auch unsere Lippen einst schweigen.

Gott schütze uns alle und kehren wir zurück
In die Heimat als deutsche Sieger,
Dann denken wir deiner bei unserm Glück
Dir tapfern, gefallen Krieger,

Schlaf wohl!

Vereinigte Kameradschaft 1893
i. A.: Josef Müller.

Hausarbeit für Damen

Wöchentl. bis 10 Mk. Verdienst.
Leichte dauernde Beschäftigung.
Arbeitsmuster 40 Bfg. in Marken
„Elfa“, Leipzig, Bettnerstr. 24 II r.

Rübsamen'sche

Sprach- u. Handelslehranstalt

Kaufm. Ausbildung!

● **Handelschule** ●

Neu-Aufnahme

von Schülern u. Schülerinnen
für das Winter-Halbjahr.

Beginn 4. Nvbr.

Einzelkassen für Erwachsene
(auch abends). Langj. Erfolge.
Prospekte, Auskunft Kaiser-
straße 8. Anmeldungen täg-
lich 9-11, 5-7.

Höchst a. M.

Cognac
Scharlachberg



Hervorragende Qualität!

Original-Abfüllung der
Cognacbrennerei Scharlachberg
O. m. b. H., Bingen, Rh.
In Flörsheim zu haben bei:
Drogerie Schmitt.

Schülerheim Frankfurt.

Teil. Römer 4251. Truh. 47
(gegr. 1895) Vorbereitungs-Kurse
für Aufnahme-Prüfung
in alle höheren Schulen.
Voll- und Mittelschüler welche
in höh. Schulen übergeh. wollen,
werden schnellst. gefördert um in
die ihrem Alter entsprechende Klasse
eintreten zu können. Tägl. Ar-
beitsstunde 1. Gymnas. Realchüler.
Gründl. Nachhilf. u. Anleitung
b. Anfert. d. Schularb. Stets gute
Erfolge. Erste Refer.

Joarwainfall

Schuppen beseitigt das herrlich
duftende Arnika-Blütenöl. Bodin
Jedes Haar wird prächtig. à Fl.
50 Pf. Man wäscht öfters mit Dr.
Budin's Brennesselspiritus à Fl.
75 Pf. Nur bei

Drogerie Schmitt.

Frankfurt am Main

Schreibstube Stern

Hanshofstr. 11. 3757

Stiftstr. 9-17

Abschriften aller Art.

Vervielfältigungen.

Stenogramm-Aufnahmen

Vereins-Rundschreiben

Zeugnis-Abschriften.

Privat-Entb. u. Pension

Fr. Schöner, Hebamme.

Wiesbaden Bismarckring 15, 2

Pfandscheine, Zahngebisse u. Teile

Gold, Silber, Double, Brillant

B. Martin jr. Mainz, Klarstraße 23

Kränze und

Kreuze

in schönster Ausführung
empfiehlt

G. A. Bender,
Gärtner, Riedstraße 38.

Lade diese Woche

Kohlen aus dem Schiff

und nehme Bestellungen entgegen.

Josef Schleidt,
Kohlenhandlung, Hochheimerstr.

Elektrisches Licht

heute die billigste Beleuchtung!

Die Berechnung des elektrischen Stromes er-
folgt entweder nach tatsächlich verbrauchtem
und durch einen Zähler ermittelten Strom,
oder zu einem feststehenden

Pauschal-Preis

unter Wegfall der Zählermiete nach folgendem
Tarif:

50 Watt	M. 1.50 monatlich, jährlich M. 18.—
60	" " 1.80 " " 21.60
80	" " 2.40 " " 28.80
100	" " 3.— " " 36.—

u. S. W.

Licht-Anlagen werden von uns sachgemäß u.
preiswert ausgeführt. Erleichterungen in der
Bezahlung der Lichtanlagen für Minderbemitt-
elte bieten wir in unseren verschiedenartig
festgelegten Einrichtungen. Zu jeder Auskunft
und Anfertigung von Kostenvoranschlägen ist
unsere Meldestelle, Grabenstraße 23, bereit.

Main-Kraftwerke A. G.

Höchst am Main.

Keine abfärbende Wassercrème!

Schuhputz **Nigrin**

gibt ohne Mühe tadellosen, tief schwarzen
nicht abfärbenden Hochglanz!

Sofortige Lieferung!

Auch Schuhfett und Seifenpulver Schneekönig (erf-
klassige Ware) u. Weichenseifenpulver Goldperle.

Hübsche neue Heerführerplakate!

Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen (Württemberg.)



Heinrich

Flörsheim am Main
Buchdruckerei und Verlag der



Dreisbach

Karthäuserstraße 6
„Flörsheimer Zeitung“ gegr. 1897.

Anfertigung von

Drucksachen für alle Zwecke

trotz der Kriegszeit schnell und billig.

Inserate in der

„Flörsheimer Zeitung“ amtliches Organ, gegründet 1897

haben besten Erfolg.

Lieferung von Papierwaren aller Art.

Lieferung von Bücher und Zeitschriften.